

Abänderungsantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
zur Beilage 906/2018 (Bericht des Finanzausschusses betreffend den Voranschlag
des Landes Oberösterreich für das Verwaltungsjahr 2019 [einschließlich
Dienstpostenplan]),
Budgetgruppe 4 „Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung“,
betreffend Pflege**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

1. Der im Teilabschnitt 1/41161 „Soziale Dienste; Mobile Dienste“ veranschlagte Betrag von 36.147.300 Euro wird auf 38.647.300 Euro erhöht.
2. Der im Teilabschnitt 1/41162 „Soziale Dienste; Sonstiges“ veranschlagte Betrag von 4.950.500 Euro wird auf 5.750.500 Euro erhöht.
3. Dementsprechend erfolgt eine Reduktion der im Landeshaushalt 2019 vorgesehenen Schuldentrückzahlungen um 3.300.000 Euro.

Begründung

Das zentrale Anliegen älterer Menschen ist es, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Ältere Menschen wollen heute bewusst Selbstbestimmung trotz Einschränkungen wahrnehmen. Das Bundesland Oberösterreich befindet sich in einer Phase des demographischen Wandels. Die Abteilung Statistik hat alleine im Zeitraum 2015-2025 einen Anstieg der pflegebedürftigen OberösterreicherInnen um rund 17% prognostiziert. Neben den demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen steht die Altenbetreuung- und Pflege in ganz Österreich – so auch in Oberösterreich – vor der großen Herausforderung, ausreichend Fachkräfte zu gewinnen. Trotz der im Bundesländervergleich sehr hohen Dichte an Altenheimplätzen in Oberösterreich, führt die Personalsituation sowie auch die – bedingt durch die Abschaffung des Pflegeregresses – steigende Nachfrage dazu, dass sich die freien Kapazitäten im stationären Langzeitbereich reduzieren.

Um die hohe Qualität der Altenbetreuung und Pflege sowie das rasche Angebot einer bedarfsgerechten Pflege- bzw. Betreuungsleistung auch in Zukunft abzusichern, wurde daher im Projekt Sozialressort 2021+ auf den existierenden Leitsatz „mobil vor stationär“ aufbauend ein Maßnahmenpaket für den Pflegebereich ausgearbeitet.

Die Aufstockung der zur Verfügung stehenden Mittel im Bereich der Pflegevorsorge älterer OberösterreicherInnen verfolgt, durch die Erhöhung der Mittel in den Bereichen der Mobilien Dienste, insbesondere der Hauskrankenpflege und der Ausbildungslehrgänge für Pflegefachkräfte das Ziel, den oben beschriebenen steigenden Bedarfslagen Rechnung zu tragen und eine Verschärfung der Situation im Jahr 2019 hintanzuhalten.

Ein Teil des von Landeshauptmann Mag. Stelzer verkündeten Budgeterfolgs von 90 Millionen Euro, soll auch den pflegebedürftigen Menschen in Oberösterreich und deren Angehörigen zu Gute kommen. Dadurch gewinnt der Landeshaushalt an sozialer Handschrift.

Linz, am 30. November 2018

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Binder, Lindner, Makor, Müllner, Rippl, Krenn, Bauer, Schaller, Peutlberger-Naderer, Promberger, Weichsler-Hauer